

Feinpolierer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Feinpolierer/innen bringen mithilfe von Schleifmitteln und -bürsten oder Polierstahl goldene Uhrgehäuse, silberne Armbänder und Ringe, aber auch feingliedrige chirurgische Instrumente, Besteck aus Edelstahl oder Metalloberflächen von Haushaltsgeräten auf Hochglanz. Dabei kommen Maschinen mit unterschiedlichen Schleif- und Polierscheiben, aber auch chemische Metallbearbeitungsverfahren zum Einsatz. So überziehen sie Metallteile z.B. im elektrolytischen Bad, d.h., sie galvanisieren sie oder erzeugen beim sogenannten Brünieren eine Schutzschicht. Zudem führen sie Qualitätskontrollen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Feinpolierer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Polierereien
- in Betrieben der Schmuckherstellung
- bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
- bei Herstellern von Schneidwaren oder Besteck

Arbeitsorte:

Feinpolierer/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Fertigungshallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Versilbern oder Vergolden von Schmuckstücken)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Bedienen von Poliermaschinen und Anpassen der Drehbewegung beim Poliervorgang)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Einstellen und Prüfen von CNC-Maschinen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Vorbereiten des Ausgangsmaterials durch Vorpolieren oder Sandstrahlen und anschließendem Bearbeiten mithilfe von Poliertrommeln und Schleifbändern)
- Chemie (z.B. beim Anwenden von chemischen Metallbearbeitungsverfahren wie etwa Metallteile im elektrolytischen Bad überziehen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Flächen der Werkstücke und Mischungsverhältnissen chemischer Polituren)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.037
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.102
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.199

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

